Weshalb Frau STEIN Wanzen liebt

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Unter diesem Titel brachte der WDR auf seinen Lokalsendern am 14. und 15.01.2014 in der Reihe „Planet Wissen“ eine einstündige Sendung über Wanzen (Autorin: SAMANTHA MAIER). Als Aufmacher im Titel und als Studiogast fungierte HELGA STEIN, die ja auch schon an den Treffen der Arbeitsgruppe teilnahm. Zu ihr schreibt der Sender:

> HELGA STEIN hat ein ungewöhnliches Hobby: Sie ist Heteropterologin - Wanzenforscherin. Während die meisten von uns schon beim Gedanken an Wanzen panisch werden, streift HELGA STEIN unermüdlich durch Wälder und Wiesen, sucht dort die kleinen Tierchen und fotografiert sie. Bei Planet Wissen erzählt die frühere Schulsekretärin, wie ihre Leidenschaft für Wanzen geweckt wurde und erklärt, was man für die "Wanzen-Jagd" alles braucht und wieso ein gelber "Klopfschirm" dabei so wichtig ist.
>
> HELGA STEIN ist ein echter Wanzen-Fan. Die Kölnerin hat im Ruhestand ihre Liebe für die Tiere entdeckt. Faszinierend schwarz und rot gemusterte Feuerwanzen gaben den Ausschlag dafür. Sie suchte sich Experten, schaffte sich möglichst viel Wanzen-Wissen drauf - und ärgerte sich darüber, dass es in der Wanzen-Literatur vor Fachbegriffen nur so wimmelte. HELGA STEIN fing an, alles zu übersetzen. Wollte auch Laien davon überzeugen, dass Wanzen so gar nicht eklig sind. Und sie fotografierte die Tiere.
>
> HELGA STEIN erzählt auf ihrer Internetseite nicht nur, wie sie ihre Liebe für die Wanzen entdeckte. Anhand unzähliger selbst gemachter Fotos erklärt die Hobby-Heteropterologin das Wesen der Wanzen - und kommt dabei ohne sperrige Fachbegriffe aus.

In der Sendung wird – nach allgemeinen Informationen - eingeblendet, wie sie zusammen mit SIEGMUND SCHARF (der auch schon an unseren Treffen teilnahm) der Journalistin im Studio BIRGIT KLAUS im Freiland Wanzen vorführt. Außer einer kleineren Reihe von 8 Fotos von E. WACHMANN, einem mit Zeichentrick-Skizzen illustrierten Gedicht von H. STEIN über die Brutwanze trat noch der Bochumer Universitäts-Zoologe G. SCHAUB als Wissenschaftler und Koryphäe auf. Zu ihm schreibt der Sender:

> Prof. Dr. GÜNTER SCHAUB forscht seit 35 Jahren mit großen Raubwanzen. Sein Forschungsgebiet an der Universität Bochum ist die CHAGAS-Krankheit. Aber auch mit Bettwanzen beschäftigt sich der Wissenschaftler manchmal – vor allem dann, wenn ihm die Leute Pakete zuschicken, in denen es mächtig krabbelt. G. SCHAUB muss dann bestimmen, ob es sich um Bettwanzen handelt. Zuhause hat G. SCHAUB selbst Wanzen, vor allem Raubwanzen. Er züchtet sie, verkauft die Tiere - zum Beispiel an Zoos, die mit den Tieren ganz besondere Dinge anstellen.

Er ließ nämlich Szenen zum Gebrauch seiner Raubwanzen als lebende Spritzen für die Blutabnahme bei empfindlichen Wild- und Zootieren einblenden (s.u.), ebenso natürlich auch einige Sequenzen und Hinweise zu Bettwanzen.

Außer links auf die Internetseiten von H. STEIN und E. WACHMANN gab es noch 9 von den Zuschauern zu beantwortende Quizfragen. Hier konnten raffinierte oder kuriose Fakten angebracht werden, wie die Spermienübertragung bei den Anthocoriden. Und der Zuschauer konnte bis zu 9 Punkte erreichen, wenn er alles richtig wusste oder geraten hatte.

Insgesamt war es durch die Nebeneinanderstellung von Amateur und Profi und die lockere Art der beiden und den Moderatoren BIRGIT KLAUS und DENNIS WILMS eine sehr kurzweilige und interessante Sendung. Natürlich fielen einem Spezialisten einige Ungereimtheiten auf, Einiges kam auch recht knapp weg (wie die momentane Bettwanzenproblematik) oder fehlte ganz (wie die für Insekten ungewöhnliche Breite bei der Besiedlung und Nutzung von Nischen durch Wanzen: vom Land bis aufs Meer, vom Hochgebirge bis zum Gewässergrund, vom Pilzhyphen- und Pflanzensauger über die Räuber bis zu den Parasiten.) Als einzigen echten Kritikpunkt sollte man erwähnen, dass außer dem Schildchen (das es ja auch bei Käfern gibt) und dem Stechrüssel (den es ja bei div. anderen Insektengruppen gibt) gerade die eigentlich für die allermeisten Wanzen wirklich typischen Hemielytren oder Halbflügel m.W. mit keinem Wort Erwähnung fanden.

Die Sendung kann z.Z. noch in ganzer Länge im Internet unter „PLANET WISSEN“ angesehen werden (www.planet-wissen.de/sendungen/2014/01/14_wanzen.jsp).

Abb. 1: Die an der Sendung Beteiligten: HELGA STEIN, die Redakteure im Studio, Prof. Dr. GÜNTHER SCHAUB (Fotos: SWR, BRalpha, WDR)

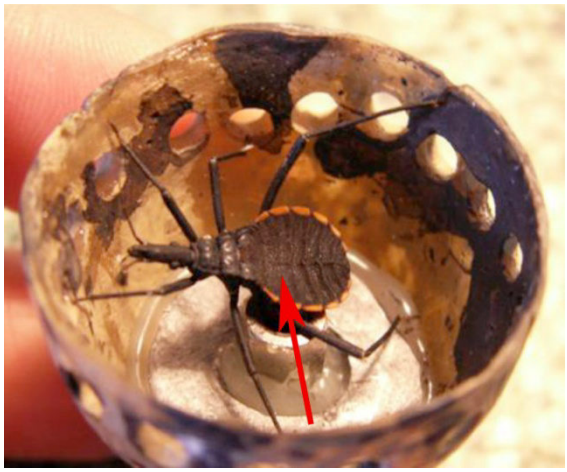
Anschrift des Autors:
Dr. H.J. Hoffmann, c/o Zoologisches Institut, Biozentrum der Universität zu Köln, Zülpicher Str. 47 b, D-50674 KÖLN, email hj.hoffmann@uni-koeln.de

P.S.

Unabhängig von dieser Sendung schickte mir P. MÜLLER (Neuss) am Tag nach der Sendung (für die Kuriosa-Seiten des HETEROPTERON gedacht) eine kurze Mitteilung über die Blutgewinnung bei Vögeln mit Hilfe der o.g. CHAGAS-Wanzen (was G. SCHAUB auch ansprach) und zwei Fotos, die die zeitweilige Nutzung einer präparierten Eischale als Behältnis zum Einsatz der Wanzen im Nest zeigen.

Literatur:

BAUCH, C., KREUTZER, S. & BECKER, P. (2010): Breeding experience affects condition: blood metabolite levels over the course of incubation in a seabird. - Journal of Comparative Physiology B: Biochemical, Systemic, and Environmental Physiology **180**, 835-845.



Quelle: unbekannt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: Weshalb Frau STEIN Wanzen liebt 38-39